

der Takt

Mobil mit Bus und Bahn – Ausgabe Region Rheinhessen-Nahe Sommer 2015

Rheinland-Pfalz-Takt
Bus & Bahn für unser Land



Modern mobil!

Zu Fuß gehen – Rad fahren – den Bus nehmen – in den Zug steigen: Das ist die logische Kette der modernen Mobilität. Mit jedem Verkehrsmittel erweitern Sie Ihren Radius – und in der cleveren Kombination untereinander finden Sie die beste Möglichkeit für Ihren Weg zur Arbeit, zu Besorgungen oder in die Freizeit.

Wir zeigen Ihnen, wie es geht!

Spätverkehr

Ausgehen in Rheinhessen und an der Nahe-Strecke

Seit 2015 sind Sie in Rheinhessen und auf der Nahe-Strecke abends mit den Zügen und BusRegioLinien besser unterwegs als je zuvor. Nach Mainz, Wiesbaden und Bingen bekommt nun auch Ingelheim ab 7. September einen Nachtbusverkehr. Welche Möglichkeiten die Spätzüge und -busse für Spätausflügler und Nachteulen im Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund bieten, haben wir für Sie zusammengestellt.

Mit unseren Späten kommen Sie noch besser zu Konzerten, Theater, Tanz, Comedy oder Kabarett nach Mainz, Wiesbaden, Idar-Oberstein, Bad Kreuznach, Bingen und Ingelheim und spät am Abend wieder zurück. Je nachdem, wie lang die Veranstaltung geht, können Sie sich auch noch in einem der

vielen Restaurants, Vinotheken, Biergärten, Gaststätten und Kneipen bei einem Bier oder Wein und leckeren regionalen Spezialitäten stärken, bevor es mit dem Zug wieder nach Hause geht.

Besonders praktisch:

Freunde musikalischer Höhepunkte kommen im Schlachthof in Wiesbaden voll auf ihre Kosten. Denn dort erwartet Sie das ganze Jahr über ein buntes Programm aller Genres. Und dank der neuen Spätverkehre am Wochenende kommen Sie auch von dort bequem mit dem Zug zurück.

Weiter geht's auf Seite 12



Ihr Verkehrsverbund vor Ort:



» Wanderspaßverlängerung

Auf dem Saar-Hunsrück-Steig bis zum Rhein unterwegs
Seite 5



» Besser unterwegs

Neues Buskonzept im Viertäleregebiet rund um Bacharach
Seite 10



» Lust auf Lustwandeln?

Sommerlicher Spaziergang in Wiesbaden
Seite 11

IHRE ÖPNV-ZEITUNG
FÜR RHEINLAND-PFALZ



Die RNN-Jahreskarte

Die RNN-Jahreskarte Jedermann kostet je nach gewünschtem Geltungsbereich im Monat von 39,90 Euro in der kleinsten Preisstufe bis zu 199,20 Euro für das gesamte RNN-Netz – und das reicht von Worms bis Bacharach und von Wiesbaden bis Birkenfeld. Mit der Jahreskarte sparen Sie im Vergleich zum Preis für die Monatskarte rund 17 %. Die Übergangsbereiche Mainz/Wiesbaden und Alzey/Worms können immer dann Ziel sein, wenn der Start außerhalb des jeweiligen Übergangsbereichs im restlichen RNN liegt (oder umgekehrt). Und das mit allen Nahverkehrszügen, S-Bahnen, Straßenbahnen, Regional- und Stadtbussen beliebig oft. Besonders praktisch: Abends ab 19 Uhr und an Wochenenden sowie Feiertagen können Sie bis zu 4 weitere Personen kostenlos mitnehmen. Und dank des Übertragbarkeits-Vorteils können Sie Ihre Jahreskarte Jedermann auch einfach an Freunde oder Verwandte verleihen, wenn Sie sie grade nicht benötigen.

Bestellscheine finden Sie unter www.rnn.info im Bereich Pläne & Downloads unter Bestellscheine. Einfach ausfüllen und an ein Kundenbüro oder Reisezentrum eines Verkehrsunternehmens senden oder dort abgeben.

Liebe Leserinnen und Leser,

moderne Mobilität liegt garantiert auch Ihnen am Herzen! Dabei entscheiden Sie, wie Sie Ihr Ziel am liebsten erreichen möchten: Zu Fuß zum Tante-Emma-Laden um die Ecke, mit dem Fahrrad auf den Wochenmarkt oder mit den neuen modernen SÜWEX-Zügen in alle größeren Städte unseres Landes – bequem, flexibel und günstig. Das ist gut für Sie und gut für die Umwelt. Sie können sich Ihren ganz persönlichen Mobilitätsmix selber zusammenstellen. Wie das geht und welche Möglichkeiten Sie dabei haben, erfahren Sie in dieser neuen Ausgabe des Rheinland-Pfalz-Taktes.



Roger Lewentz
Minister des Innern, für Sport und
Infrastruktur Rheinland-Pfalz

Das Land in Flammen

Am 8. August ist Koblenz die Bühne für Rhein in Flammen – mit Musik und Unterhaltung und allem, was die Regionen des Landes an Kulinarischem und Entdeckenswertem zu bieten haben. Dorthin und zu vielen weiteren Festen gibt es auch dieses Jahr jede Menge Sonderverkehre mit Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt. Die wichtigsten Fahrpläne zur Reisevorbereitung und einen Überblick über das Programm finden Sie rechtzeitig unter www.der-takt.de.

Früher unterwegs

Das ist besonders praktisch für alle, die in den Sommerferien noch mehr erleben wollen: Vom 1. August bis einschließlich 4. September sind das Rheinland-Pfalz-Ticket und das Rheinland-Pfalz-Ticket+Lux in den Gebieten des VRM, VRT, RNN, VRN und SaarVV schon vor 9 Uhr gültig. Das ist besonders praktisch für lange Tagesausflüge in Rheinland-Pfalz oder dem Saarland. Denn wer früher losfährt, kann auch mehr erleben. Das Rheinland-Pfalz-Ticket gibt es schon ab 24 Euro für die erste Person. Jede weitere Person kann dann für nur 4 Euro mitfahren. Das heißt: 5 Personen sind schon für günstige 40 Euro unterwegs. Das Rheinland-Pfalz-Ticket+Lux erhalten Sie für 30 Euro für die erste Person sowie 5 Euro für jeden weiteren Mitfahrer. Und weil das Rheinland-Pfalz-Ticket für 1-5 Personen gilt und Eltern oder Großeltern (max. 2 Erwachsene) beliebig viele eigene Kinder/Enkelkinder unter 15 Jahren umsonst mitnehmen können, ist die ganze Familie besonders günstig unterwegs. Auch wenn Sie dann mehr als 5 Personen sind. Jetzt kann der Sommer ja kommen.



MODERN MOBIL!

Zu Fuß, mit Bus und Bahn und Rad und Auto

Sie hat viele Facetten und bietet viele Möglichkeiten: moderne Mobilität! Sie fängt mit kurzen Strecken zu Fuß an. Wie weit kurz ist, hängt von jedem selbst ab. Lust und Laune, Kondition oder Wetter spielen eine Rolle. Das klassische Fahrrad erweitert den persönlichen Bewegungsradius – das moderne E-Bike sogar noch mehr. Einsteigen in Bus und Bahn ist die nächste Stufe moderner Mobilität, insbesondere, wenn es um Wege zwischen Land und Stadt geht. Vor allem die neuen Züge im Rheinland-Pfalz-Takt 2015 sorgen für bessere und schnellere Verbindungen zwischen den Regionen und bieten mehr Platz für Fahrräder als bisher.

Clever zum Zug: Bike & Ride

Für alle, die nicht in fußläufiger Entfernung zu einem Bahnhof wohnen oder keine Busverbindung dorthin haben, ist das Rad das Verkehrsmittel für den Weg zum Zug. Und das heißt nicht, dass Sie es auch im Zug mitnehmen müssen. An vielen Bahnhöfen im Land gibt es mittlerweile moderne, wettergeschützte Fahrradabstellanlagen mit dicken Stahlbügeln zum Anschließen der Fahrräder. Immer häufiger – z. B. in Ingelheim und Worms – sorgen Fahrradparkhäuser für noch mehr Sicherheit. So können Sie Rad und Zug ganz problemlos auch in der morgendlichen Hauptverkehrszeit vor 9 Uhr für Ihren Weg zur Arbeit oder zu Besorgungen kombinieren, wenn die Fahrradmitnahme in den Zügen problematisch und ganz bewusst nicht kostenlos ist.

Mieten – Falten – Deponieren

Am Zielort gilt dasselbe: Wenn Ihre Arbeitsstelle oder Ihr Besorgungsziel nicht zu Fuß oder mit dem Bus erreichbar ist, bietet das Rad eine gute Verkehrsmittel-Alternative. In immer mehr Städten gibt es beispielsweise Mieträder am Bahnhof – z. B. in Koblenz, Ludwigshafen oder Mannheim. Preisgekrönt ist das vorbildliche System in Mainz mit rund 1 000 Leihfahrrädern an über 100 Stationen im gesamten Stadtgebiet. Für den Weg zur Arbeit kann auch ein Faltrad eine Alternative sein: Kompakt zusammengefaltet, lässt es sich auch im Berufsverkehr vor 9 Uhr problem- und kostenlos mitnehmen – und das nicht nur im Zug, sondern auch im Bus, wo die Kapazitäten zum Teil sehr begrenzt sind.

Unser Tipp: Bauen Sie Ihre eigene perfekte Reisekette! Besorgen Sie sich ein günstiges Zweitrad und deponieren Sie es an Ihrem Zielbahnhof – teure Rennräder haben hier nichts zu suchen.

Und das Auto?

Hat auch seine Berechtigung – für alle Wege, die in der Kombination Fuß-Rad-Bus-Bahn nicht sinnvoll sind. Zum Beispiel, wenn Sie viel oder gar Schweres transportieren müssen. Aber auch hier bietet Ihnen moderne Mobilität in Form von Carsharing-Angeboten viele Möglichkeiten. Gerade, wenn Sie im städtischen Bereich leben, lohnt es, sich hierüber näher zu informieren und es einfach auch mal auszuprobieren.

Alles auf einen Blick

Wie funktioniert moderne Mobilität? Wie können Sie Rad, Auto und ÖPNV im Alltag optimal verbinden? Welche Möglichkeiten bieten Ihnen Bus und Bahn auf dem Weg zur Arbeit oder in die Freizeit? Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden Sie unter:

www.der-takt.de/modernmobil



www.der-takt.de

Mit Rad und Zug umweltfreundlich zum Ziel

Staatssekretär Günter Kern wirbt für nachhaltigen Mix aus Rad und Bahn



Staatssekretär Günter Kern und der stellvertretende Vorsitzender des ZV Welterbe Oberes Mittelrheintal, Karl Ottes unterwegs mit der Mittelrheinbahn

Staatssekretär Günter Kern hat die Werbetrommel für eine umweltbewusste Kombination aus Rad und Zug gerührt und ist mit gutem Beispiel vorangefahren: „Radfahren fördert die Gesundheit und macht besonders bei gutem Wetter Spaß. In Kombination mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie dem Zug schon es zusätzlich die Umwelt und entlastet den Straßenverkehr“, sagt Kern. Mit dem Fahrrad ging es zunächst knapp sieben Kilometer von der Touristinformation Bingen auf dem Rheinradweg zum Bahnhof Trechtingshausen. Das Fahrrad im Gepäck, hat der Staatssekretär seine Tour zurück nach Bingen mit der MittelrheinBahn fortgesetzt. Mit dieser Aktion möchte er auf die Vorteile der Kombination aus Rad und Zug im Hinblick auf Alltagsmobilität und Fahrradtourismus aufmerksam machen.

Das Land Rheinland-Pfalz hat in den letzten Jahren intensive Anstrengungen unternommen, den Radverkehr als wichtige Mobilitätsform zu fördern und weiterzuentwickeln. An erster Stelle steht dabei der Ausbau der Radwegeinfrastruktur für Fahrten zur Arbeit und zur Schule sowie für den Fahrradtourismus. Gleichzeitig fahren seit dem Start des Rheinland-Pfalz-Takts 2015 überwiegend neue Züge, die pro Zug zwischen 12 und 24, in Einzelfällen sogar 34 Fahrradstellplätze bieten. Zusätzlich wurde das Zugangebot auf vielen Strecken verdichtet, so dass es jetzt insgesamt mehr Möglichkeiten gibt, das Rad im Zug mitzunehmen.

Wir 
Rheinland-Pfalz

City-Hopping in Rheinland-Pfalz

Metropolen mit Zügen im RE-Netz entdecken

Die Schaffung eines landesweiten Netzes schneller und langlaufender Regionalexpress-Züge war eine wichtige Zielvorgabe innerhalb des weit gespannten Projektes Rheinland-Pfalz-Takt 2015. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 ist dieses Ziel erreicht. RE-Linien wurden neu eingerichtet, vorhandene neu getaktet und verdichtet. Ergebnis: Alle fünf Oberzentren im Land sind jetzt im Stunden- oder 2-Stundentakt direkt miteinander verbunden. Ihr Vorteil: Eines der besten Regionalexpresszug-Angebote, das es je in Rheinland-Pfalz gab. Sie kommen schnell und bequem in fast alle Winkel und Ecken des Landes.

City-Hopping

Morgentee im lebendigen Mannheim, mittags bei den Teufeln in Kaiserslautern, nachmittags am Dom in Trier und abends Verdis Oper in Koblenz. Mit dem neuen RE 1 kein Problem. Fahren Sie jetzt bequem mit nur einer Zuglinie quer durch das ganze Land. Von Mannheim über Kaiserslautern, Saarbrücken, Trier bis nach Koblenz. Ohne umsteigen, nur aussteigen und wieder einsteigen, wann's beliebt. Das ist optimal für einen abwechslungsreichen Sommerausflug.

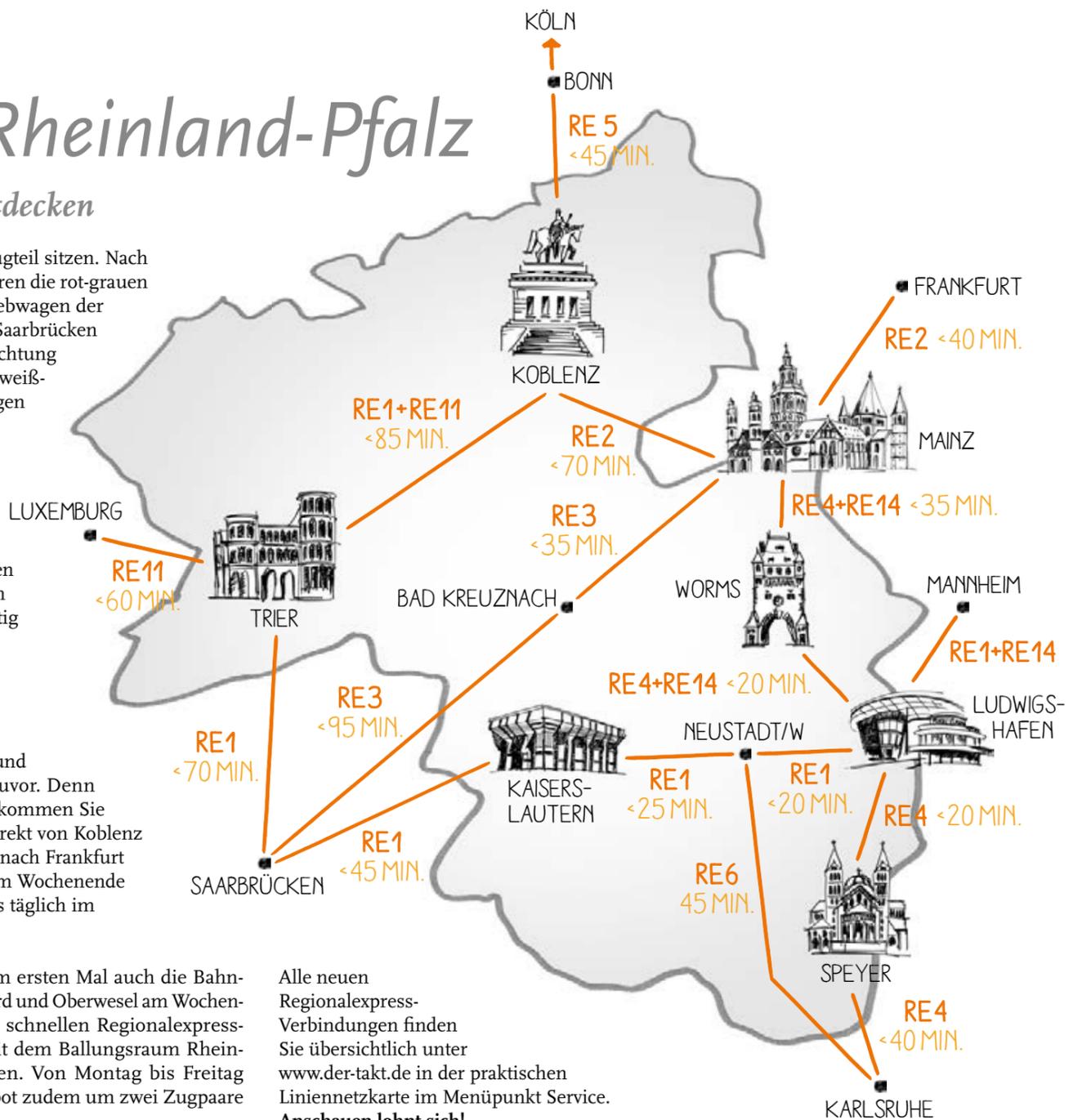
Auch ins benachbarte Luxemburg kommen Sie jetzt noch einfacher. Ab sofort gibt es neue umsteigefreie Direktverbindungen von Koblenz über Trier nach Luxemburg-Stadt. Steigen Sie dazu einfach in Koblenz in den RE1/RE11 und fahren Sie bis Trier. Hier werden die Wagen des RE 11 abgekoppelt und fahren anschließend weiter bis nach Luxemburg. Wichtig: Achten Sie vor Fahrtantritt darauf, dass Sie

im richtigen Zugteil sitzen. Nach Luxemburg fahren die rot-grauen Doppelstocktriebwagen der CFL und nach Saarbrücken sowie weiter Richtung Mannheim die weiß-roten einstöckigen Triebwagen des SÜWEX. Und weil auf der Strecke das Rheinland-Pfalz-Ticket+Lux gilt, kommen Sie, vor allem in Gruppen, günstig hin und wieder zurück.

Und auch nach Hessen geht es jetzt einfacher und bequemer als zuvor. Denn mit dem RE 2 kommen Sie bequem und direkt von Koblenz über Mainz bis nach Frankfurt und das auch am Wochenende und so erstmals täglich im 2-Stundentakt.

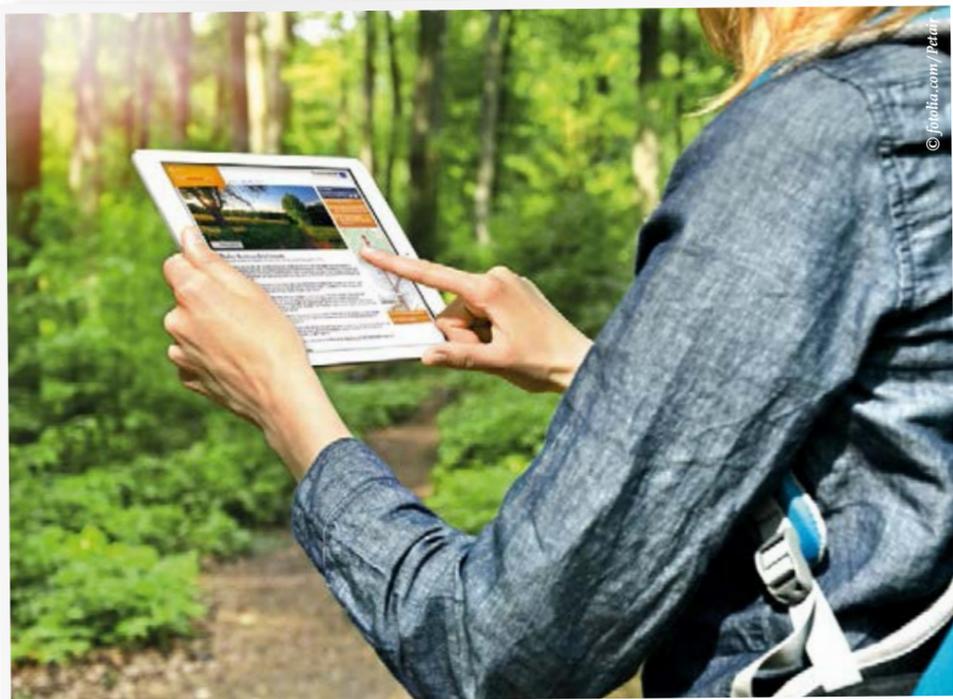
Damit sind zum ersten Mal auch die Bahnhöfe von Boppard und Oberwesel am Wochenende mit einer schnellen Regionalexpress-Verbindung mit dem Ballungsraum Rhein-Main verbunden. Von Montag bis Freitag wird das Angebot zudem um zwei Zugpaare ausgeweitet.

Alle neuen Regionalexpress-Verbindungen finden Sie übersichtlich unter www.der-takt.de in der praktischen Liniennetzkarte im Menüpunkt Service. **Anschauen lohnt sich!**



Die Einfachheit des Wanderns

Neuer Menüpunkt Wandern unter www.der-takt.de



Gerade im Sommer ist Wandern ein toller Ausgleich zum stressigen Alltag. Einfach mal raus in die Natur und das gute Wetter genießen. Damit Sie noch besser zu den schönsten Wandertouren in Rheinland-Pfalz kommen, gibt es jetzt unter www.der-takt.de den neuen Menüpunkt Wandern – mit allem, was Sie für entspannende Wanderungen mit Bus und Bahn brauchen.

Das Angebot an Wandermöglichkeiten in Rheinland-Pfalz ist groß. Damit Sie den Überblick behalten, bietet Ihnen www.der-takt.de jetzt den praktischen Menüpunkt Wandern. Dort finden Sie alles, was Sie brauchen: Spannende Wandertourentipps für das ganze Land, mit allen wichtigen Informationen zur Strecke, zu Sehenswürdigkeiten und natürlich zur praktischen Anreise mit Bus und Bahn. Und natürlich alle wichtigen Links zu den Freizeittickets der Verbände und zum Rheinland-Pfalz-Ticket – damit kommen Sie immer bequem raus, ganz ohne Stau und Parkplatzsuche.

Selbstverständlich finden Sie dort auch alle Informationen zu den Wanderbahnhöfen in Rheinland-Pfalz. Das sind Bahnhöfe, die in ein attraktives Wanderangebot und besonders gut an Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt angebunden sind. Zahlreiche Hinweisschilder am Bahnhof, Informationen im Internet sowie in Flyern sowohl zur An- und Abreise mit Bus und Bahn als auch zum Wanderweg machen die Wanderplanung hier zum Klacks.

Und natürlich finden Sie dort auch die praktischen Wanderbroschüren zum Bestellen oder Downloaden. Damit haben Sie immer einen Überblick darüber, was es alles Spannendes zu entdecken gibt. Klicken Sie sich einfach mal rein!

🔍 Mehr Informationen:
www.der-takt.de/wandern

Wanderspafßverlängerung

Seit Ostern auf dem Saar-Hunsrück-Steig bis zum Rhein unterwegs



Der beliebte Premium-Fernwanderweg Saar-Hunsrück-Steig führte bislang auf rund 220 km von Perl bzw. Schengen an der Mosel durch den Naturpark Saar-Hunsrück bis Idar-Oberstein. Jetzt wird der Saar-Hunsrück-Steig auf stolze 410 km bis zum Rhein verlängert!

Seit April 2015 warten 12 weitere attraktive Etappen mit insgesamt 190 km Wegstrecke auf Sie. Die neue Strecke führt durch den östlichen Hunsrück von Idar-Oberstein aus über Herrstein, Sohren, Kastellaun bis nach Boppard an den Rhein. Besonders spannend: Der Saar-Hunsrück-Steig führt auf 30 km durch den Nationalpark Hunsrück-Hochwald, ein Naturjuwel, das erst Pfingsten 2015 eröffnet wurde.

Der 410 km lange Fernwanderweg bietet zahlreiche spektakuläre Aussichten, wildromantische Schluchten wie Baybach- oder Ehrbachklamm, historische Orte wie die Altstadt von Oberstein sowie das malerische mittelalterliche Herrstein und nicht zuletzt auch wehrhafte Burgenanlagen wie die imposante Schmidburg oder die Burgstadt Kastellaun.

Der Saar-Hunsrück-Steig ist der Weg mit der höchsten Erlebnisdichte, dem geringsten Asphaltanteil und dem höchsten Anteil an Naturpfaden in Europa. Hier wandern Sie in natürlicher Stille durch unberührte Natur und können vom Alltag abschalten.



Saarschleife bei Orscholz

Besonders praktisch: Viele Orte entlang des Saar-Hunsrück-Steigs sind gut an Bus und Bahn im Rheinland-Pfalz-Takt angebunden. Damit wird die An- und Abreise zum Kinderspiel. Fahren Sie einfach morgens zum Startpunkt und am Ende ganz bequem wieder nach Hause. Wenn Sie möchten, können Sie

natürlich auch nur einzelne Etappen Ihrer Wahl bewandern und die Lücke bis zur nächsten Etappe mit Bus oder Bahn schließen. Ganz, wie es Ihnen gefällt. Die praktischen PocketGuides zum Saar-Hunsrück-Steig mit Beschreibungen aller Etappen erhalten Sie jetzt beim Projektbüro Saar-Hunsrück-Steig

und in den Tourist-Informationen entlang des Weges und natürlich auch im Internet unter www.saar-hunsruck-steig.de.

Unser Tipp: In Boppard, dem Endpunkt des Saar-Hunsrück-Steigs, fährt seit 2012 Rhenus Veniro auf der Hunsrückbahn im Stundentakt auf den Hunsrück nach Emmelshausen. Die Fahrt auf der steilsten Schienenstrecke Deutschlands sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Unterwegs sind Sie dabei in modernen, klimatisierten und barrierefreien Triebwagen, die antriebs- und bremsstechnisch extra für die besonderen Anforderungen der Steilstrecke ausgerüstet wurden. Fahrkarten gibt es direkt am Automaten im Zug. Fahrpläne und weitere Infos erhalten Sie im Internet unter www.hunsrueckbahn.de.

Mehr Informationen:
Hunsrück-Touristik GmbH:
www.hunsruecktouristik.de,
Tel. 0 65 43/50 77 00

Projektbüro Saar-Hunsrück-Steig:
www.saar-hunsrueck-steig.de,
Tel. 0 68 72/9 01 81 00

Rhenus Veniro:
www.hunsrueckbahn.de,
Tel. 0 67 42/8 01 07 22

Ausgebaut

Bahnhaltepunkte in Frankenthal Süd und Dienheim gehen in Betrieb



Moderne Bahnhöfe und Haltepunkte sind ein wichtiger Baustein des Zukunftskonzepts Rheinland-Pfalz-Takt 2015. Deshalb wurden und werden verschiedene Stationen in Rheinland-Pfalz komplett neu gebaut und zahlreiche weitere grundlegend modernisiert. Jetzt wurde mit dem Abschluss der Bauarbeiten an den Bahnhaltepunkten Frankenthal Süd und Dienheim ein weiterer Schritt in Richtung Zukunft gemacht.

Mit der Eröffnung der neuen Bahnhaltepunkte Dienheim und Frankenthal Süd auf der Strecke zwischen Mainz und Ludwigshafen ist die Region bestens gerüstet für den Start des

neuen S-Bahn-Systems in den kommenden Jahren. Zentrales Ziel war auch an diesen Haltepunkten die Barrierefreiheit mit Rampen, Fahrstühlen und niveaugleichem Einstieg an den Bahnsteigen für alle in ihrer Mobilität eingeschränkten Reisenden. Moderne Informations- und Leitsysteme erleichtern die Orientierung, die enge räumliche Verknüpfung mit Bushaltestellen, Fahrradabstellmöglichkeiten oder kostenlosen P+R-Stellplätzen machen das Reisen angenehm und besonders einfach.

Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region gemacht.

Besser unterwegs

Mit den Sechs Richtigen das Land entdecken



Damit Sie einen Überblick haben, was es alles Spannendes in Rheinland-Pfalz zu entdecken gibt, gibt es auch dieses Jahr wieder die praktischen Sechs Richtigen. In 6 verschiedenen Regionalausgaben finden Sie fertige Touren zum Wandern, Radfahren oder Spazieren in den schönsten Ecken und auf den idyllischsten Wanderwegen.

Wie wäre es zum Beispiel mit einer ausgedehnten Radtour durch die südliche Weinstraße? Oder einem Ausflug in den Pfälzer Wald? Dazu gibt es Fahrplanauszüge, eine genaue Routenbeschreibung mit Karte, nütz-

liche Infos, Hinweise auf touristische Sehenswürdigkeiten sowie Vorschläge zu Einkehrmöglichkeiten. Zusätzlich erhalten Sie weitere Informationen zu den jeweiligen Tarifen, den Fahrplänen und Mitnahmemöglichkeiten, z. B. für Fahrräder. So können Sie ganz entspannt die schönsten Freizeitregionen in Rheinland-Pfalz erkunden. Besonders praktisch: Alle Touren haben einen Bahnhof oder eine Haltestelle als Startpunkt und einen anderen bzw. eine andere als Ziel. Die Sechs Richtigen finden Sie kostenlos an vielen Bahnhöfen, bei Tourist-Infos sowie zum Herunterladen oder Bestellen unter www.der-takt.de.

Mitten in die Natur

Unberührtes Land im Nationalpark Hunsrück-Hochwald



© Eike Krenz/Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH



© Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH/Gabriele Frijio

© Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH/Gabriele Frijio

© Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH/Gabriele Frijio

Entdecken Sie den jüngsten deutschen Nationalpark. Die 100 km² große Natur- und Kulturlandschaft erstreckt sich von den Hunsrückhöhen bis in die Weinregionen Mosel, Saar, Ruwer und Nahe. Mit dem an Pfingsten 2015 eröffneten Nationalpark profitieren die Region und ihre Besucher von einem breiten Freizeitangebot. Fahren Sie im Takt bis Idar-Oberstein, dem südlicheren Tor zur Nationalparkregion, um bequem die Naturtour zu beginnen. Von dort bringen Sie verschiedene Buslinien in den Nationalpark.

Auf über 10 000 Hektar soll im Hunsrücker Nationalpark Schritt für Schritt unberührte Wildnis zurückkehren und geschützten Lebensraum vor allem für Wildkatzen, Schwarzstörche und Fledermäuse bieten. Aber auch viele Spechtarten und Schmetterlinge haben hier ihr Zuhause. Von den 100 km² liegen 90 Prozent der Fläche in Rheinland-Pfalz, die weiteren 10 Prozent im Saarland. Dabei erstreckt sich der Park in der Hunsrückregion zwischen Idar-Oberstein, Birkenfeld, Hermeskeil, Morbach und Nonnweiler im Saarland. Für Ausflügler aus dem südlichen Rheinland-Pfalz bietet Idar-Oberstein die touristische Klammer und somit einen guten Einstieg ins Naturerlebnis. Die Edelsteinmetropole erreichen Sie aus verschiedenen Richtungen über den Bahnhofpunkt Bad Münster am Stein mit dem RE 3 oder der RB 33.

Ob Naherholungssuchende oder Kulturhungrige, Naturfreunde oder Sportliche, Radfahrern oder leidenschaftliche Wanderer, Familien oder Gruppen – hier kommen alle gleichermaßen auf ihre Kosten. Der Nationalpark ist besonders gut an das Wanderwegenetz mit etlichen Traumschleifen angeschlossen. Baumfreunde können sich an dem großflächigen, natürlichen

Vorkommen über 100 Jahre alter Buchen erfreuen. Lassen Sie sich bei einer Wanderung von einem Ranger durch die unberührte Parklandschaft führen oder laufen Sie einfach selbstständig los – die Region bietet großes Erkundungspotenzial.

Erlebnis Nationalparkregion

Entdecken Sie die Edelsteinregion rund um Idar-Oberstein oder schlendern Sie einfach durch idyllische Fachwerkstädtchen wie das schöne Herrstein. Interessant ist auch die Kelten-siedlung Altburg, das Vicus Belginum bei Morbach oder der keltische Ringwall bei Otzenhausen, wo keltische bzw. römische Geschichte greifbar wird. Für Familien sind die Burgen in der Nationalparkregion ein weiteres Highlight. Die Sommerrodelbahn und der Waldseilklettergarten Deuselbach am Erbeskopf sorgen ebenfalls für viel Spaß. Und wer einmalige Panoramablicke erleben will, dem empfehlen wir den Aufstieg zu den Aussichtsplattformen wie dem Idarkopfturm oder auch dem Erbeskopf. Auch kulinarisch gesehen hat die Nationalparkregion natürlich einiges zu bieten, erleben Sie regionale Besonderheiten in einer der vielzähligen Gaststätten auf Ihrem Weg.

Wanderfreunde kommen auf dem Nahe-Felsenweg bei Idar-Oberstein voll auf ihre Kosten. Denn auf einer Streckenlänge von 8,8 km führt der Weg ständig auf und ab. Sie sollten daher trittsicher sein und eine gute Kondition mitbringen. Aber keine Sorge: Flache Abschnitte und atemberaubend schöne Ausblicke beim Wandern sorgen zwischendurch für ausreichend Erholung!

📍 Mehr Informationen: www.idar-oberstein.de

Premiumwandern

Auch Wanderfreunde kommen hier voll auf ihre Kosten: Allein vier Etappen (9–12) des Saar-Hunsrück-Steiges führen durch die Nationalparkregion. Die 12. Etappe erreichen Sie direkt ab Idar-Oberstein. Sie erstreckt sich auf mittelschweren 20 km durch Waldpassagen über das Tiefensteiner Tal und entlang abwechslungsreicher Felspfade bis zur Wildenburg.

Besonders am Wochenende lohnt hier unterhalb des Naturschutzgebiets Wildenburger Kopf und am Fuße der Wildenburg ein Besuch des Wildfreigeheges Wildenburg. Entdecken Sie das große Wildfreigehege, das Wildkatzenzentrum und natürlich das spannende Wolfsgehege. Besonders für Familien mit Kindern sehr empfehlenswert.

📍 Mehr Informationen: www.wildfreigehege-wildenburg.de

Darüber hinaus laden Traumschleifen und tolle Themenwanderwege zum Wandervergnügen ein. Insbesondere um den Erbeskopf, die höchste Erhebung des Landes, gibt es viele sehenswerte Höhepunkte zu entdecken. Die zertifizierte Wanderung Gipfelrauschen zum Beispiel bringt Sie über naturnahe Pfade durch die grüne, stille Oase entlang der typischen Hangmoore des Nationalparks zum Höhepunkt: der durchschreitbaren Klangskulptur auf dem Gipfel des Erbeskopfs – ein perfektes Zusammenspiel von Natur und den Elementen.

Diese und weitere tolle Attraktionen, Wanderungen und Informationen zum neuen Nationalpark finden Sie unter www.nationalpark.rlp.de oder www.gastlandschaften.de.



Auf die Räder, fertig, Burg

Burgen-Radtour von Heimbach bis Baumholder

Los geht es ab Idar-Oberstein mit der jüngsten Bahnlinie RB 34 zur krachneuen Bahnstation Heimbach Ort. Von hier radeln Sie los auf der mittelschweren, knapp 30 km langen Strecke über Burg Lichtenberg bei Thallichtenberg nach Baumholder. Sie nimmt ihren Weg über die Ausläufer des südwestlichen Hunsrücks und des Nordpfälzer Berglandes und lässt dabei keine der Höhen – bis zu 650 Höhenmeter – aus.

Der Burgen-Radweg führt in seiner vollen Länge über 30 km von Frauenberg an der oberen Nahe bis zur Burg Lichtenberg in Thallichtenberg bei Kusel. Für eine schöne sommerliche Tagestour schlagen wir eine etwas abgewandelte Radroute vor, bei der Sie quasi mittendrin am neuen Haltepunkt Heimbach einsteigen und ab Thallichtenberg die Tour bis nach Baumholder verlängern.

Los geht es gegenüber der Bahnstation Heimbach Ort. Biegen Sie links ab und folgen Sie einfach der Beschilderung: Burgenlogo mit der Aufschrift Burgenradweg. In südlicher Richtung fahren Sie auf der Landstraße Richtung Fohren-Linden – immer parallel zum Bächlein. Nach knapp 2 km zweigt der Burgenweg links neben der Landstraße verlaufend ab und führt Sie abwechselnd durch bewaldete und offene Landschaftsstrecken entlang der Bachläufe. Nachdem Sie den Heinzfelder Weiher passiert und die Landstraße überquert haben, kommen Sie zum Eschelsbacher Hof. Diese Stelle können Sie sich gleich vormerken, auf dem Rückweg von der Burg zweigen Sie dort nämlich Richtung Baumholder ab.

Zunächst durchqueren Sie aber die kleine Siedlung Breitesterhof, den höchsten Punkt der Route, und biegen auf einen Waldpfad ab, der im weiteren Verlauf durch Körborn auf di-

rektem Wege zur Burg Lichtenberg führt. Mit 425 m Länge zählt sie zu den größten Burganlagen Deutschlands und ist besonders schön im Herzen des Pfälzer Berglandes gelegen. Die Burg, von den Grafen von Veldenz und den Herzögen von Pfalz-Zweibrücken um 1200 unrechtmäßig errichtet und vor etwa 200 Jahren von einem Brand heimgesucht, ist ganzjährig geöffnet – regelmäßige Burgführungen finden in der Sommersaison an Sonn- und Feiertagen jeweils um 15 Uhr statt. Auch das Urzeitmuseum Geoskop und das Musikantenlandmuseum lohnen einen Besuch! Machen Sie hier eine Rast, genießen Sie die Aussicht und vielleicht nehmen Sie Proviant für ein kleines Picknick mit. Wer nicht mit vollem Magen radeln möchte, kann die Einkehr auch ans Ende der Tour in Baumholder verlegen.

Von der Burg geht es dann auf gleicher Route zurück bis Eschelbacher Hof, wo Sie den Burgenradweg rechter Hand Richtung Baumholder verlassen. Das Schützenhaus passierend, fahren Sie durch den Sonnenweg in den Ortskern. Der zentral gelegene Stadtweiher mit kleinem Sandstrand bietet sogar Möglichkeit zur Abkühlung und zum Baden. Kehren Sie zum Abschluss am Marktplatz, an der Poststraße oder der Kornstraße ein. Hier finden Sie eine Eisdiele, ein Café, eine Pizzeria, einen Burgerladen oder 300 m nördlich vom Bahnhof in der Ausweilerstraße das Hotelrestaurant „Zum Stern“. Zurück fahren Sie dann samt Rädern wieder mit der Regionalbahn RB 34 im Stundentakt von Baumholder nach Idar-Oberstein mit Anschlussmöglichkeit zum RE 3 und zur RB 33 Richtung Bad Kreuznach bzw. Mainz.



Unser Tipp: Alternativ können Sie die Tour natürlich auch in Baumholder beginnen. Dazu fahren Sie mit der Bahnlinie RB 34 direkt zum Endpunkt Baumholder und von dort mit einem Abstecher zur Burg Lichtenberg über den Eschelbacher Hof auf den ausgeschilderten Burgenradweg.

Mehr Informationen:

www.radwanderland.de, www.vgy-baumholder.de

Ihre Verbindung:

↳ **Strecke und Linie:** Idar-Oberstein – Baumholder (RB 34)

⇄ **Halt:** Heimbach Ort, Baumholder

↔ **Weg Halt → Ziel:** Los geht's direkt am Bahnhof.

🎫 **Ticket:** Alle RNN-Tickets, z. B. die günstige RNN-Gruppen-Tageskarte.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.rnn.info

Natürlich Naheland

Tolle Attraktionen für Wanderliebhaber

Eine luftige stählerne, etwa 65 qm große Aussichtsplattform über dem Nahetal bietet jetzt ganz neue Perspektiven. Über die Klippe eines ehemaligen Steinbruchs in St. Johannisberg bei Hochstetten-Dhaun ragt der Nahe-Skywalk hinaus und bietet einen tollen Ausblick über das Nahetal und die Nahe, die etwa 100 m darunter fließt. Vier eingebaute Glasplatten bieten einen einzigartigen Blick ins alte Steinbruchgelände. Machen Sie einen Abstecher zu diesem komplett neuen Nahe-Highlight, beispielsweise im Rahmen einer Nahetalwanderung.

Die Vitaltour Wildgrafenweg führt sogar auf direkter Strecke dorthin. Besonders praktisch: Die nächste Bahnstation liegt in Hochstetten (Nahe) und ist mit der RB 33 zwischen Idar-Oberstein und Mainz täglich im Stundentakt zu erreichen. So kommen Sie auch auf kurzem Weg zum Skywalk. Diese und viele weitere Touren finden Sie ausführlich in der Broschüre „Wandern und Radfahren mit Bus und Bahn – Rheinhessen-Nahe“ in der Takt-Broschürendatenbank.

Naheland Wander.Sommer

Noch ein Highlight in der Naheregion. Zum ersten Mal finden mit der Veranstaltungsreihe Naheland Wander.Sommer tolle Wanderevents statt – und das den ganzen Sommer lang. In der Ausflugsaison von April bis Oktober erwarten Sie 22 erlebnisreiche Wandertouren über das gesamte Naheland zwischen dem Bostalsee im Saarland und dem Rhein bei Bingen verteilt. Eine Wandertour haben wir schon

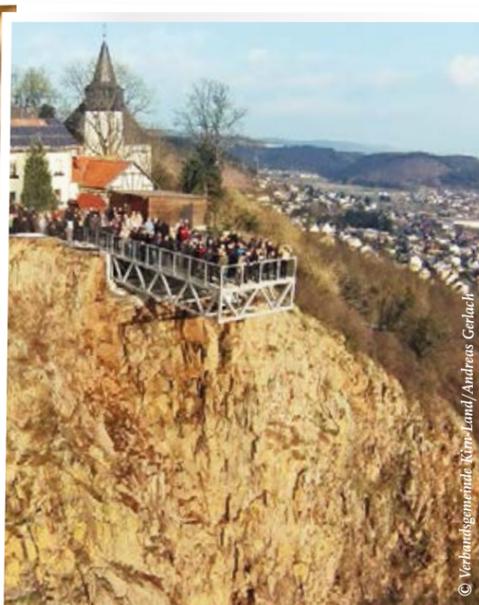
für Sie rausgepickt. Das gesamte Wanderprogramm finden Sie unter www.naheland.net.



TourNatur Bad Kreuznach

Am 6. September heißt es Vitalwandern, Körperbewusstsein schaffen und die Natur mit allen Sinnen genießen. Mit der Gesundheits-Wanderführerin Dagmar Neulinger-Kunzmann gehen Sie auf die knapp 10 km lange Teilstrecke der TourNatur Bad Kreuznach. Hier lernen Sie Ihren Körper und Geist durch Entspannungs-, Atem- und Ausdauertraining in immer bessere Form zu bringen. Trainiert wird das durch ein

Wechselspiel aus Mobilisations- Kräftigungs- und Koordinationsübungen und Wandern. Die



Gesundheitstour startet in Bad Kreuznach am Parkplatz der Karllshalle um 10 Uhr, so dass Sie mit der Buslinie 201 in Richtung Ebernburg um 9.50 Uhr ab Bad Kreuznach Bahnhof bis zur Bushaltestelle Karllshalle fahren können.

Mit einem Vitaminpaket versorgt und die ersten Aufwärmübungen überstanden, führt der erste Teil der Wanderung bergauf zur eiszeitlichen Felsformation Gans. Hier können Sie

spektakuläre Ausblicke hinab in das Salinental und zu den beiden Heilbädern genießen, bevor Sie das Reststück zur Burgruine Rheingrafenstein erklimmen. Von hier wandern Sie hinunter zur Nahe-Promenade am Kurpark Bad Münster und der Fähre Huttental mit kurzer Rast und Erfrischung im Kurmittelhaus Bad Münster. Das nächste Highlight ist das Salinental – zwischen Bad Kreuznach und Bad Münster bildet es eine einzigartige Kulturlandschaft. Die 1,3 km langen und 9 m hohen Heckenwände, an denen Salzwasser herabrieselt, bilden Europas größtes Freiluftinhalatorium – ideal also für vitalisierende Atemübungen. Am Ende der Tour lädt das Brauwerk alle Durstigen zu einer vitalisierenden Bierkostprobe ein.

Mehr Informationen:

www.naheland.net, Tel. 0 67 52/13 76 10;
www.bad-kreuznach-tourist.de,
Tel. 06 71/8 36 00 50

Ihre Verbindung:

↳ **Strecke und Linie:** Frankfurt – Saarbrücken (RE 3), Mainz – Idar-Oberstein (RB 33), Bingen – Kaiserslautern (RB 65)

⇄ **Halt:** Bad Kreuznach Bahnhof

↔ **Weg Halt → Ziel:** Mit der Buslinie 201 in Richtung Ebernburg bis Karllshalle.

🎫 **Ticket:** Alle RNN-Tickets, z. B. die günstige RNN-Gruppen-Tageskarte.

📄 **Fahrplanauskunft:** www.rnn.info

Näher als gedacht

Jetzt den Nahverkehr kennenlernen und ein iPad mini 3 gewinnen



Der Nahverkehr in der Region ist besser vernetzt und getaktet als je zuvor. Deshalb haben der Rheinland-Pfalz-Takt und die DB Regio AG jetzt die „Näher als gedacht“-Kampagne ins Leben gerufen. Sie soll Lust machen, das Land ausführlich zu erkunden und als naheliegendes Ausflugsziel wahrzunehmen.

Mit Bus und Bahn kommen Sie jetzt noch schneller an viele Ziele. Möglich machen dies zahlreiche Neuerungen, die das Nahverkehrsangebot verbessert und erweitert haben, wie zum Beispiel neue Fahrplankonzepte mit einer verbesserten Vernetzung, durchgehenden Verbindungen und Anschlussmöglichkeiten an

allen zentralen Bahnhöfen. Außerdem profitieren Sie von mehr Komfort und verbessertem Service in den modernen und neuen Fahrzeugen im RE-Netz Südwest.

Damit sind Sie immer schnell, zuverlässig und bequem unterwegs. Ob zu Freizeitausflügen,

Wandertouren oder interessanten Events wie der Landesgartenschau Landau – Sie sind einfach immer „näher dran“ am Geschehen. Für die Kampagne wurden deshalb Motive gewählt, die Lust auf einen Ausflug machen und Sie dazu inspirieren sollen, all die naheliegenden und schönen Plätze unserer Region zu besuchen. Schauen Sie einfach mal vorbei!

Freuen Sie sich zudem auf die große Gewinnspielaktion unter www.naehler-als-gedacht.de. Alles, was Sie dazu tun müssen: Laden Sie einfach Ihr schönstes Urlaubs- oder Ausflugs-Erlebnis in Rheinland-Pfalz und ein Foto hoch, und schon sind Sie dabei. Ab dann heißt es: abwarten. Denn je mehr Likes Ihre Story von der Community erhält, desto größer sind Ihre Chancen, zu gewinnen.

Und das lohnt sich, denn als Preise winken unter anderem ein iPad mini 3 – 16 GB + WLAN, ein Freizeit-Paket für den Holiday Park Haßloch, 1 Jahreskarte für das Sealife Speyer sowie 2 x 5 Eintrittskarten für den Fun Forest Kandel inkl. Anreise für jeweils 5 Personen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

📍 Mehr Informationen:
www.naehler-als-gedacht.de,
www.der-takt.de



Der Vorsitzende der Regionalleitung der DB Regio, Andreas Schilling, und der Teilnetzmanager Ralph Roesen ziehen eine erste Bilanz zum neuen landesweiten Regionalexpress-Netz „SÜWEX“.

Herr Schilling, wie haben Sie die Zeit seit dem Fahrwechsel erlebt?

Wir haben den SÜWEX erfolgreich in Betrieb genommen, aber das war eine intensive Zeit und für das gesamte Team ein hartes Stück Arbeit.

Herr Roesen, Sie haben als Teilnetzmanager die Inbetriebnahme des landesweiten Regionalexpress-Netzes „SÜWEX“ verantwortet, des Rückgrats des Mammutprojekts Rheinland-Pfalz-Takt 2015. Was hat Ihnen am meisten zu schaffen gemacht?

Es gab Verzögerungen bei der Lieferung der Fahrzeuge und wir hatten bei Fahrplanwechsel nur 20 von 28 Fahrzeugen zur Verfügung. Aber mit den noch vorhandenen Bestandsfahrzeugen ist es gelungen, den vorgesehenen neuen Fahrplan vom ersten Tag an stabil zu fahren.

Hatte die verzögerte Fahrzeuglieferung Auswirkungen auf den grenzüberschreitenden Verkehr nach Luxemburg?

Ja, zunächst mussten die Fahrgäste von und nach Luxemburg noch in Trier umsteigen, da für die Fahrzeuge der luxemburgischen Staatsbahn CFL noch keine Zulassung vorlag. Seit März wird unser Niederflurtriebzug „FLIRT“ mit dem Doppelstocktriebzug „KISS“ der CFL zwischen Trier und Koblenz zusammengeschleppt. Solch eine Zusammenstellung aus Doppelstocktriebzug und einem einstöckigen Triebzug hat es bisher noch nicht gegeben. Vom frühen Morgen bis in die späten Abendstunden ist Luxemburg jetzt stündlich an den Fernverkehr in Koblenz angebunden. Dass es sich hier um ein sehr gutes Angebot handelt, belegen die stetig steigenden Reisendenzahlen.

Nachdem die Fahrzeugflotte komplett ist: Wie macht sich der „FLIRT“?

Gut. Natürlich gab es Störungen, die man aber als normale „Kinderkrankheiten“ bezeichnen kann und die schnell behoben werden konnten.

Herr Schilling, was sagen die Fahrgäste zum SÜWEX?

Unsere Fahrgäste sind von dem neuen Fahrzeug begeistert. Die Fahrzeuge im SÜWEX-Netz bieten neben einem hohen Sitzkomfort noch viele Extras, wie man sie oft nur von Zügen des Fernverkehrs kennt. So gibt es zahlreiche Tische mit Steckdosen zum ungestörten Arbeiten im Zug, Monitore informieren Sie jederzeit über den aktuellen Fahrtverlauf und auf ausgewählten Strecken gibt es sogar eine Sitzplatzreservierung für ABO-Kunden und einen mobilen Cateringservice.

Dieses Fahrzeug, kombiniert mit dem deutlich dichteren Fahrplan und neuen Direktverbindungen, hat die Attraktivität des Rheinland-Pfalz Takttes nochmals deutlich erhöht.

Immer aktuell

vlexx-Internetseite jetzt mit Live-Auskunft und mobiler Ansicht



Der Betrieb des Schienenpersonennahverkehrs ist sehr komplex. Bereits kleine Abweichungen können sich auf den gesamten Betrieb auswirken. Deshalb ist es wichtig, Störungen schnellstmöglich zu erkennen, passende Maßnahmen einzuleiten und den Fahrgast über den Stand der Dinge zu informieren. Damit Sie immer aktuell informiert sind, hat vlexx jetzt sein Internetangebot ausgebaut.

Seit Mitte Mai informiert vlexx Sie rund um die Uhr über die aktuelle Verkehrslage im Streckennetz auf der vlexx-Internet-

seite. Über die Startseite www.vlexx.de kommen Sie mit einem Klick direkt zum Überblick der aktuellen Verkehrsmeldungen. Hier finden Sie Zugverspätungen und -ausfälle sowie Baustellen übersichtlich zusammengefasst. Tritt beispielsweise eine länger andauernde Störung auf, wird sie direkt über die vlexx-Leitstelle eingetragen und erscheint umgehend auf der vlexx-Website. Mit Hilfe eines Filters können Sie außerdem zwischen aktuellen Störungen und Baustellen wechseln, oder sich einfach alle Meldungen anzeigen lassen.

Besonders praktisch: Weil die Abfrage für mobile Endgeräte optimiert ist, kann sie bequem von unterwegs mit jedem Handy oder Tablet-Computer abgerufen werden – unabhängig von Model und Betriebssystem.



Außerdem ergänzt das neue Tool den Live-Fahrplan. Unter Angabe des Startbahnhofs können Sie jetzt live abfragen, ob zu dem von Ihnen gewünschten vlexx-Zug Informationen zu Störungen oder Verspätungen vorliegen. In einem Zeitrahmen von ca. zwei Stunden werden die nächsten Verbindungen am gewünschten Bahnhof angezeigt. Die Daten werden in Echtzeit von der Bahnstrecke gemessen und direkt auf die vlexx-Internetseite übertragen. Ein grüner Haken bedeutet, dass alles ohne Probleme verläuft. Ist eine blaue „Uhr“ oder ein rotes „x“ zu sehen, liegen Meldungen zu diesem Zug vor. Mit einem Klick auf die Verbindung erfahren Sie mehr.

Auch wenn Verspätungen und Ausfälle nicht immer vermeidbar sind, erfahren Sie jetzt zeitnah, wann ihr Zug tatsächlich eintrifft. So können Sie sich auf eventuelle Verspätungen einstellen und die gewonnene Zeit sinnvoll nutzen. Das erleichtert nicht nur die Reiseplanung sondern gibt auch Sicherheit unterwegs.

🔍 Mehr Informationen: www.vlexx.de

Per Quereinstieg zum Triebfahrzeugführer

Wenn Sie schon immer als Triebfahrzeugführer in der ersten Reihe sitzen wollten, haben Sie bei vlexx im Herbst wieder die Chance dazu. Während einer 9-monatigen Qualifizierung werden die theoretischen Grundlagen des Eisenbahnbetriebs sowie die praktischen Kenntnisse des Fahrdienstes vermittelt. Auch die Regeln auf der Schiene gilt es zu lernen. Voraussetzung dazu ist eine – möglichst im technischen Bereich – abgeschlossene Berufsausbildung. Vor Schichtdiensten sollten Interessenten ebenfalls nicht zurückschrecken, der Bahnbetrieb läuft schließlich 365 Tage im Jahr. In kleinen Ausbildungsklassen bis max. 15 Teilnehmer werden den Nachwuchs-Triebfahrzeugführer die Berufsinhalte näher gebracht. Ausbilder, die selbst Triebfahrzeugführer sind, vermitteln die Inhalte praxisnah. Bei erfolgreichem Abschluss lockt eine unbefristete Festanstellung bei vlexx. Die nächsten Qualifizierungen für Triebfahrzeugführer starten im Oktober 2015 und Januar 2016.

Wir bringen Sie hin

Mit Zusatzverkehren zu den schönsten Veranstaltungen



Die genauen Fahrpläne aller Zusatzverkehre finden Sie unter www.der-takt.de		Fahrten auch in den Nächten	Zusatzverkehre / Zugverstärkungen auf folgenden Bahnstrecken			
24. – 27.07.15	Weinfest Nackenheim	x	660			
02.08.15	Autofreies Lautertal		673			
07. – 11. und 14. – 18.08.15	Deidesheimer Weinkerwe	x	666	667	670	
07. – 10.08.15	Weinfest Oppenheim	x	660			
08.08.15	Rhein in Flammen Koblenz	x	471			
08. – 09.08.15	Residenzfest Kirchheimbolanden	x	661		662	
14. – 18.08.15	Weinkerwe Asselheim	x	666	667		
21. – 25.08.15	Kreuznacher Jahrmarkt (nix wie enunner)	x	672	680		
21. – 23.08.15	Kellerwegfest Guntersblum	x	660			
27. – 30.08.15	Mainzer Weinmarkt (1. Wochenende)		471	660	661	680
28. – 29.08.15	Kellerwegfest Guntersblum Endsput	x	660			
28.08. – 07.09.15	Binger Winzerfest (Mittwoch: Feuerwerk)	x	471	672		
30.08.15	Erlebnistag Deutsche Weinstraße		667	670	676	679
03. – 06.09.15	Mainzer Weinmarkt (2. Wochenende)		471	660	661	680
04. – 08.09.15	Herbstmesse Kusel	x	670	671		
11. – 15. und 08. – 21.09.15	Wurstmarkt Bad Dürkheim	x	662	666	667	670
12.09.15	Rhein in Flammen Oberwesel	x	471			
18. – 22.09.15	Alzeyer Winzerfest	x	661		662	
19.09.15	Rhein in Flammen St. Goar	x	471			
25. – 27.09.15	Andechser Bierfest	x	670			
25. – 27.09.15	Kulinarische Weinwanderung Freinsheim		666	667		
25.09. – 12.10.15	Deutsches Weinlesefest (Umzug: 11.10.2015)	x	667	670	676	679
03.10.15	Autofreies Eistal/Fahrradverkehr Wissemb.		666	667	676	679
11.11.15 (voraussichtlich)	Quirnbacher Pferdemarkt	x	670	671		
04.11. oder 11.11.2015	Martinimarkt Dahn		675	675.1		

Auch in diesem Jahr erwarten Sie im späten Sommer und Herbst wieder viele verschiedene Feste im Süden des Landes. Damit Sie bequem hin- und wieder zurückkommen, richtet der Rheinland-Pfalz-Takt regelmäßige Zusatzverkehre ein.

Ihr Vorteil: Niemand muss fahren und alle haben von Beginn an Spaß. Auch die lästige Parkplatzsuche und eventuelles Warten im Stau entfallen. Und weil Sie mit den Zusatzverkehren zum Teil bis spät in die Nacht wieder nach Hause kommen, sind Sie auch besonders flexibel in Ihrer Planung.

471: Koblenz – Mainz – F-Flughafen – Frankfurt
 660: Mannheim – Ludwigshafen – Worms – Mainz
 661: Mainz – Alzey – Kirchheimbolanden
 662: Bingen – Alzey – Worms
 666: Eiswoog – Ramsen – Grünstadt – Frankenthal
 667: Monsheim – Grünstadt – Bad Dürkheim – Neustadt
 670: Saarbrücken – Kaiserslautern – Mannheim
 671: Kusel – Landstuhl – Kaiserslautern
 672: Bingen – Bad Kreuznach – Kaiserslautern – Pirmasens
 673: Kaiserslautern – Lauterecken
 675: Pirmasens – Landau
 676: Neustadt – Landau – Karlsruhe
 679: Neustadt – Winden – Wissembourg
 680: Saarbrücken – Bad Kreuznach – Mainz
 675.1: Hinterweidenthal – Dahn – Bundenthal

Mit der RNN-App unterwegs

Holen Sie sich jetzt die praktische Fahrplan-App des Rhein-Nahe Nahverkehrsverbunds. Damit haben Sie die Möglichkeit, unterwegs leicht und komfortabel Fahrplanauskünfte zu Bus und Bahn im RNN zu erhalten. Inklusive Abfahrtszeiten, Fahrplänen, Verbindungen und Einzelkartenpreisen direkt vom aktuellen oder einem anderen Standort im RNN aus zum gewünschten Ziel. Außerdem werden neben den Bus- und Bahnverbindungen auch übersichtliche Stadtpläne mit der Lage der Haltestellen und der Fußwege vom und zum Zielpunkt angeboten. Wann probieren Sie sie aus? Die RNN-Fahrplan-App finden Sie unter dem Namen RNN-Companion in Ihrem Google Store und Apple AppStore.

Im Takt zum Feiern



Auch in diesem Jahr gibt es im RNN zu verschiedenen Veranstaltungen praktische Sonderverkehre für die bequeme An- und Abreise mit Bus und Bahn. Damit kommen Sie ganz einfach zum Fest und auch spät noch wieder nach Hause. Und auf das ein oder andere Gläschen Wein müssen Sie dann auch nicht verzichten. Bereits fest eingeplant sind Sonderverkehre zu den Weinfesten an der Rheinterrasse (Nackenheim, Nierstein, Oppenheim und Guntersblum), zum Bad Kreuznacher Jahrmarkt und dem Binger Winzerfest mit Zusatzzugverkehren am Wochenende bis 1 bzw. 2 Uhr in der Nacht. Die Fahrpläne der Sonderverkehre finden Sie immer rechtzeitig unter www.rnn.info.

Einweihung Bahnhof Dienheim



Bereits seit 14. Juni halten die ersten Züge an der neuen Bahnstation Dienheim auf der Bahnstrecke Mainz – Worms. Die offizielle Einweihung der neuen Station, mit der Dienheim Anschluss an den Bahnverkehr erhält, findet am 21. Juli 2015 um 11 Uhr am Zugang zur neuen Bahnstation in der Straße „Am Sportplatz“ statt. Zu dieser Feier sind auch alle Einwohner Dienheims herzlich eingeladen. Wanderer auf dem Rheinterrassenweg erhalten damit einen neuen Einstiegs- oder Endpunkt für ihre Wandertour. Infos: www.dienheim.de

Wir sind für Sie da!

Der RNN ist Ihr Verkehrsverbund in der Region. Wir sind für Sie da, wenn es um Fragen zu Ticketangeboten, zum Fahrplan oder um Info-Material geht.

www.rnn.info
RNN-Servicenummer:
01801/766766

3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz – aus Mobilfunknetzen andere Tarife mit max. 42 Cent/Min.

Besser unterwegs

Neues Buskonzept im Viertälergebiet rund um Bacharach



Das mit rund 4 500 Einwohnern verteilt auf 12 Orte sehr dünn besiedelte und mit teils engen Straßen erschlossene Viertälergebiet um Bacharach sowie Ober- und Niederheimbach mit dem Bus zu erschließen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Dafür hat der RNN gemeinsam mit dem Kreis Mainz-Bingen einen neuen Fahrplan entworfen, in dem alle verkehrenden Fahrten der bisherigen Buslinien 631 bis 636 und die vom Kreis organisierten Schülerfahrten zusammengeführt, neu sortiert und dann für den Landkreis Mainz-Bingen ausgeschrieben wurden.

Ab 3. August wird in diesem Gebiet ein neuer Fahrplan mit den neuen Linien 631 und 632 eingeführt. Verkehrsunternehmen ist die ORN-Tochtergesellschaft Südwestmobil, gefahren wird jeweils Montag bis Freitag an Schultagen. Und auch in den Ferien, in denen bisher kaum Fahrten angeboten wurden, wird das Angebot ausgebaut.

Für Kinder und Schüler werden dabei in vergleichbarem Umfang Fahrten angeboten, die sie zu Kindergärten und Schulen bringen. Pendlern und Schülern weiterführender Schulen werden morgens in ähnlichem Umfang und nachmittags erweiterte Fahrtmöglichkeiten zu bzw. von den beiden Bahnhöfen Niederheimbach und Bacharach angeboten. Dort bestehen jeweils gute Anschlüsse an die Züge der Mittelrheinbahn MRB 32 von und nach Bingen, Mainz bzw. Richtung Oberwesel und Koblenz sowie in Bacharach auch an den RE 2 zwischen Frankfurt und Koblenz.

Morgens fährt die Linie 631 an Schultagen um 6.23, 6.48, 7.07, 7.45 und 8.15 Uhr ab Oberheimbach zum Bahnhof Niederheimbach – in den Ferien um 6.23, 6.53, 7.23 und 8.15 Uhr. Zurück geht's von Niederheimbach nach

Oberheimbach von 12.40 bis 20.40 Uhr alle 2 Stunden, wobei montags bis donnerstags an Schultagen von 14.40 bis 18.40 Uhr stündlich gefahren wird. Die Busse fahren dann bei Bedarf weiter nach Oberdiebach und Manubach sowie zumeist bis Bacharach.



Ab Bacharach werden von der Buslinie 632 die Orte Winzberg, Medenscheid, Neurath, Burg Stahleck, Steeg, Henschhausen, Breitscheid mit folgenden Abfahrten bedient: montags bis donnerstags um 13.35, 14.35, 16.35, 17.35 und 19.35 Uhr sowie in den Ferien und an Freitagen um 13.35, 15.35, 17.35 und 19.35 Uhr.

Die Bedienung der einzelnen Orte auf den Linien 631 und 632 erfolgt nach Bedarf, so dass wer nicht an den Bahnhöfen in Niederheimbach und Bacharach einsteigen will, die Fahrt vorher telefonisch anmelden muss. An beiden Bahnhöfen bestehen gute Anschlüsse in beide Richtungen. Zum Einsatz kommen drei Midibusse mit 38 Steh- und Sitzplätzen, um die engen und steilen Straßen gut zu bewältigen. Zur Einführung des neuen Bus-

konzepts können alle Interessierten vom 3. bis 5. August die beiden neuen Buslinien 631 und 632 kostenlos ausprobieren. Die Fahrpläne sind bereits in der RNN-Fahrplanauskunft abrufbar und werden in gedruckter Form auch an alle Haushalte in den bedienten Orten verteilt.

Die Burg Stahleck mit ihrer Jugendherberge und dem grandiosen Ausblick ins Mittelrheintal ist dann auch mit der Buslinie 632 Mo-Fr nachmittags gut erreichbar.

Bacharach ist immer eine Reise wert und auf besondere Weisen entdecken können Sie es jeden Freitagabend von Juni bis Oktober bei wechselnden Themenführungen. Zurück Richtung Bingen kommen Sie dann schnell mit der Mittelrheinbahn und dem RE 2 oder gemütlich mit einem Rheinschiff der Köln-Düsseldorfer (13.30 und 18.30 Uhr bis Bingen, Wiesbaden und Mainz) oder der

Bingen-Rüdesheimer (12.00, 15.15 oder 17.15 Uhr bis Bingen).

Am 7. August um 15.30 Uhr laden wir Sie ein, nach Voranmeldung beim RNN an einer Stadtführung in Bacharach teilzunehmen, bei der Sie zuerst mit der neuen Buslinie 632 zur Burg Stahleck fahren. Nach Genuss der herrlichen Aussicht geht es zu Fuß hinunter nach Bacharach, um dabei mehr über dessen Geschichte zu erfahren, bevor die Tour bei einem Glas Wein ausklingt. Mit Anmeldung beim RNN unter 0 61 32/78 96 22 bis zum 4. August und einer gültigen RNN-Fahrkarte sind die Stadtführung und ein Glas Wein zum Abschluss kostenlos. Alle anderen zahlen 10 Euro.

Absolute Meisterklasse

Im Takt zum internationalen Meisterklassen- und Konzertfestival in Bad Sobernheim



Vom 7. bis 23. August bietet Bad Sobernheim mit dem Meisterklassen- und Konzertfestival einen absoluten musikalischen und kulturellen Höhepunkt. Denn dann erwarten Sie wieder viele Konzerte hochrangiger Künstler und ambitionierter Nachwuchsmusiker.

Spannende Ausflüge, erholsame Kururlaube oder ausgedehnte Wanderungen und Radtouren in der idyllischen Natur – Bad Sobernheim bietet Ihnen verschiedenste Möglichkeiten, einen Ausflug abwechslungsreich und unterhaltsam zu gestalten. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Ausflug ins Rheinland-Pfälzische Freilichtmuseum (sonn- und feiertags mit Busanschluss) oder einem Abstecher zur Klosterruine Disibodenberg? Aber auch kulturell hat die Stadt einiges zu bieten. Unter anderem die Mattheiser Sommer-Akademie. Die findet 2015 schon zum 14. Mal statt. Wie jedes Jahr können engagierte Nachwuchsmusiker

aus allen Teilen Europas bei 10 Meistern von Weltrang ihre Kenntnisse erweitern, Konzerte besuchen und ihr Können dem Bad Sobernheimer Publikum präsentieren. Und Sie können dabei sein. Denn fast alle Konzerte können auch von Nichtteilnehmenden besucht werden – viele davon sogar ohne Eintritt.

Dazu gibt es außerdem noch einen Tag der offenen Tür, Gala-Konzerte der Meister, offene Proben, Open-Air-Konzerte und vieles mehr. Das sollten Sie auf keinen Fall verpassen.

➤ Mehr Informationen: www.mattheiser.de

Ihre Verbindung:

➡ Strecke und Linie: Nahe-Strecke (RE 3, RB 33)

➡ Halt: Bad Sobernheim Bahnhof

➡ Weg Halt → Ziel: Die einzelnen Konzerte finden im Kaisersaal (Kreuzstraße), in der evang. Matthiaskirche (Kirchstraße) und der Synagoge (Gymnasialstraße) statt, die alle gut fußläufig vom Bahnhof aus im Stadtzentrum erreichbar sind.

➡ Ticket: RNN-Single- oder -Gruppen-Tageskarte.

➡ Fahrplanauskunft: www.rnn.info

Lust auf Lustwandeln?



Sommerlicher Spaziergang in Wiesbaden

Gerade im Sommer lohnt ein Bummel durch Wiesbadens städtisches Grün. Zum Beispiel durch die Kurparkanlage mit Weiher und Kurhaus, entlang der edlen Taunusstraße und über den Neroberg.

Vom Hauptbahnhof in Wiesbaden fährt die Kultur-Buslinie 1 bis zur Endstation Nerotal. Die 245 Höhenmeter zum Neroberg überwinden Sie am ereignisreichsten mit der 1888 erbauten, mit Wasserkraft betriebenen **Nerobergbahn**. Bis August verkehrt sie täglich von 9 bis 20 Uhr, danach bis Oktober von 10 bis 19 Uhr alle 15 Minuten für 2,70 Euro hoch bzw. für 3,50 Euro hoch und runter. Anreisende mit einer gültigen RNN- oder RMV-Monats- oder Jahreskarte fahren noch günstiger.

Vom Monopteros, dem 1851 erbauten Aussichtstempel auf dem Neroberg, bietet sich dem Besucher ein hervorragender Blick über Wiesbaden. Hier oben haben Sie viele Möglichkeiten, z. B. die Einkehr im Ausflugslokal „Der Turm“, eine Abkühlung im 1934 erbauten Opelbad, ein Besuch der Russischen Kirche oder ein Abstecher zum Walderlebnispfad oder dem Kletterwald. Flanieren Sie nun weiter zurück ins Tal: am Russischen Friedhof vorbei und über den Tränkweg geht es in die wunderschön grünen Dambachtal Anlagen. An deren Ende biegen Sie links in die Thomastraße ab,

die in die Schumann- und Haydnstraße übergeht und an zahlreichen prächtigen Häusern vorbei direkt in die Kuranlagen führt.

architektur lässt sich der Sommer so richtig genießen. Ausgedehnte Wiesen laden zum Ausruhen, Lustwandeln oder einem Picknick ein.



Monopteros (groß) und Russische Kirche auf dem Neroberg (oben klein)

Die einzigartige städtische Grünfläche aus alleinartigen Kuranlagen und angrenzendem **Kurpark** im Stil eines englischen Landschaftsgartens mit Kurhaus erstreckt sich über 7,5 ha von der Innenstadt bis in den Stadtteil Sonnenberg. Zwischen Magnolien, Rhododendren, Sumpfpalmen und einzigartiger Landschafts-

Für kleine Bummler ist sicherlich einer der Kinderspielplätze eine attraktive Anlaufstelle. Der Grünzug der Kuranlagen, der dem Rammbach folgt, bringt Sie dann direkt zum Kurpark mit dem Kurhaus als prachtvollem Endpunkt. Das Kurhaus aus dem Jahre 1907 ist ein besonderer Blickfang. Es beherbergt ein nobles

Restaurant, in dem Sie den Tag ausklingen lassen können. Alternativ können Sie sich auch im Biergarten stärken.

Weitere Lokalitäten von nobel über modern bis bodenständig finden Sie in der Innenstadt, z. B. in der schönen **Taunusstraße**. Hier findet übrigens am ersten Septemberwochenende auch das Taunusstraßenfest statt, bei dem viele der ansässigen Delikatessen- und Antiquitäten-Händler ausstellen.

Mehr Informationen:

www.eswe-verkehr.de, Tel. 06 11/45 02 24 50;
www.wiesbaden.de, Tel. 06 11/172 99 30

Ihre Verbindung:

Strecke und Linie:

Darmstadt – Wiesbaden (RB 75),
Mainz – Wiesbaden (S 8)

Halt: Wiesbaden Hbf

Weg Halt → Ziel:

Vom Hauptbahnhof (Bussteig B) mit der Buslinie 1 bis Endstation Nerotal.

Ticket:

RNN-Single- oder -Gruppen-Tageskarte.

Fahrplanauskunft: www.rnn.info

SWR4

Da sind wir daheim.



Schlagernacht

auf der Landesgartenschau

Michelle / voXXclub
Semino Rossi
Ute Freudenberg / Christian Lais

15.7. – 24.7.
SWR4 einschalten
Treffen mit den
Stars gewinnen

26. Juli / Landesgartenschau Landau / 18 Uhr

Sitzplatz-Tickets ausverkauft. Begrenzte Stehplatzkapazität, bitte Stehplätze frühzeitig einnehmen. Bitte Infos unter SWR4.de beachten.

Sparkasse
Südliche Weinstraße
[Wir sprechen südlich.]

BINGO!

DB **BAHN**

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

17. April bis 18. Oktober
Landesgarten schau 2015

Spät unterwegs in Rheinhessen-Nahe

Ausgehen in Mainz, Wiesbaden, Bingen, Bad Kreuznach, Alzey und Idar-Oberstein



Seit 2015 ist man in Rheinhessen und auf der Nahe-Strecke abends mit den Zügen und BusRegioLinien noch besser unterwegs. Denn jetzt ist auch für die späte Rückfahrt insbesondere auf den Schienestrecken gesorgt. So kommen Sie optimal zu Konzerten, ins Theater, zu Tanz und Comedy oder zum Kabarett nach Mainz, Wiesbaden, Idar-Oberstein, Bad Kreuznach, Alzey oder ans Binger Rheinufer und spät abends wieder zurück.

Ab Idar-Oberstein fahren täglich die letzten Regionalexpress-Züge um 22.14 Uhr über Bad Kreuznach bis Mainz und um 23.05 und 0.07 Uhr über Neubrück bis Saarbrücken sowie eine Regionalbahn um 22.18 Uhr bis Baumholder. Freitag bis Sonntag fährt eine Regionalbahn um 23.07 Uhr Richtung Bad Kreuznach und ab Gensingen-Horrweiler über Bingen Stadtbahnhof und Ingelheim bis Mainz. Letzte Verbindungen ab Mainz nach Idar-Oberstein bieten der RE 3 täglich um 23.00 Uhr, der in Frankfurt um 22.26 Uhr startet, sowie Freitag und Samstag die Regionalbahn um 23.32 Uhr, die ab Budenheim alle Halte bedient.

Ab Bad Kreuznach geht's gegen 23 Uhr noch bis Bingen, Mainz, Idar-Oberstein und Saarbrücken. Freitag- und Samstagnacht gibt es zusätzlich noch Spätzüge gegen Mitternacht über Bingen Stadtbahnhof nach Mainz und bis Idar-Oberstein. Nach Bad Kreuznach kommen Sie von Mainz täglich um 23.32 Uhr, Freitag- und Samstagnacht auch um 0.32 Uhr direkt und um 1.14 Uhr über Bingen Stadtbahnhof nach Bad Kreuznach.

Ab Bingen fahren noch Spätzüge täglich nach Mitternacht bis Koblenz, Freitag- und Samstagnacht bis Mainz und Bad Kreuznach und Samstagnacht auch noch bis Alzey. Nach Bingen kommen Sie von Mainz aus jeden Abend

stündlich kurz nach der vollen Stunde bis Mitternacht und Freitag- und Samstagnacht auch noch um 1.14 Uhr, jeweils mit direktem Anschluss in Bingen Stadtbahnhof an die Spätbusse der Buslinie 601 um 0.45 und 1.50 Uhr über Büdesheim bis Sponsheim. Zudem fährt der Regionalexpress RE 2 nun täglich alle 2 Stunden bis 23.51 Uhr ab Mainz mit Halt in Ingelheim, Bingen Hbf, Bacharach bis Koblenz. Die letzten beiden Züge um 21.51 und 23.51 Uhr ab Mainz bedienen ab Bingen Hbf dann alle Halte bis Koblenz.

Regionalbahn bis Alzey. Ab Worms fährt Samstag um 23.20 Uhr noch ein Spätzug bis Alzey.

Ab Mainz starten vom Hauptbahnhof abends zur vollen Stunde täglich bis Mitternacht die Züge bis nach Alzey, Bingen und Worms sowie zur halben Stunde bis halb zwölf die Züge bis Bad Münster am Stein, Budenheim, Heidesheim, Ingelheim und Gau-Algesheim werden damit halbstündlich bedient. Freitag- und Samstagnacht wird jeweils eine Stunde länger bis nach 1 Uhr gefahren, wobei der

Auch die BusRegioLinie 650 fährt täglich um 22.33 sowie Mo.-Sa. um 0.13 Uhr nach Sprendlingen und Freitag- und Samstagnacht auch noch um 1.15 Uhr bis Stackeden-Elsheim. Die Buslinie 660 fährt täglich um 23.05 Uhr über Undenheim bis Alzey – bis nach Undenheim wird zusätzlich Freitagnacht um 0.05 Uhr sowie Samstagnacht um 0.05 und 1.05 Uhr gefahren.

Der Mainzer Nachtverkehr auf den Linien 6, 50, 90, 91 und 92 in Mainz, der Mainspitze, AKK und bis in die Wiesbadener Innenstadt wird Sonntag bis Donnerstag um 0 und 1 Uhr und Freitag- und Samstagnacht von 1 Uhr bis frühmorgens stündlich bedient.

Aus Wiesbaden bestehen gute Anschlüsse in Mainz zu den Spätzügen nach Alzey, Bingen und Worms (hier Mainz Römisches Theater umsteigen), Freitag- und Samstagnacht zuletzt mit der S8 um 0.49 Uhr ab Wiesbaden mit Anschluss an die 1-Uhr-Spätzüge in Mainz. Ab Darmstadt wird die letzte Verbindung um 23.37 Uhr nach Mainz und Wiesbaden angeboten – in Gegenrichtung ebenso.

🔍 Mehr Informationen: www.rnn.info

Unser Tipp: Für Freunde guter Musik bietet der neue Schlachthof im KULTURPARK Wiesbaden, unmittelbar neben dem Wiesbadener Hauptbahnhof, das ganze Jahr über ein breitgefächertes Programm an Live-Konzerten. Vom 28. bis 30. August findet hier das 39. Folklore-Festival statt, u. a. mit Prinz Pi, Element of Crime und den Fünf Sternen Deluxe. Die Anreise zum KULTURPARK ist ganz flexibel mit der S8 und der RB 75 ab Mainz möglich, am Wochenende auch mit gutem Anschluss an die 1-Uhr-Züge ab Mainz. Mehr Informationen unter www.schlachthof-wiesbaden.de.



Ab Alzey startet täglich der letzte Zug nach Mainz um 23.07 Uhr. Freitag- und Samstagnacht fährt um 0.55 Uhr ein Spätzug bis Kirchheimbolanden und Samstagnacht um 0.49 Uhr nach Bingen. Von Mainz nach Alzey kommt man täglich um 0.08 Uhr, Freitag- und Samstagnacht fährt dieser Zug weiter bis Kirchheimbolanden und zusätzlich um 1.10 Uhr eine

Spätzug um 1.14 Uhr über Bingen Stadtbahnhof verkehrt, um von dort über Gensingen-Horrweiler bis Bad Kreuznach weiterzufahren. Die S-Bahnlinie 8 zwischen Wiesbaden und Frankfurt über Mainz Hauptbahnhof fährt täglich halbstündlich von 4/5 bis 1 Uhr und dazwischen die ganze Nacht stündlich durch.

Spät unterwegs in Ingelheim

Nachtbusverkehr in Ingelheim startet ab 7. September und bindet alle Stadtteile an



Die Stadt Ingelheim richtet ab 7. September 2015 einen Nachtbusverkehr ein, der nach 21 Uhr, wenn die Stadtbuslinien 611 und 612 nicht mehr verkehren, täglich für neue späte Busverbindungen innerhalb von Ingelheim im Stundentakt sorgt. Die Buslinie 611 durchfährt ab dann auch den Stauferring in umgekehrter Richtung und die Buslinie 612 wird bei fast allen Fahrten bis zum Regionalbad in Gau-Algesheim verlängert.

Die neue Nachtbuslinie 613 verkehrt dabei vom Bahnhof und vom Jugendzentrum Yellow abwechselnd durch die südöstlichen und dann die nordwestlichen Stadtteile. So kommen Sie – dank der guten Zuganschlüsse aus Richtung Mainz und in alle Ingelheimer Stadtteile – problemlos zu den Yellow Nights am Wochenende in Ingelheim oder dem vielfältigen

Kultur- und Freizeitangebot in und zwischen Ingelheim und Mainz. Durch die Nachtbusse werden die nur mit Aufpreis und Vorbestellung fahrenden Anruf-Sammel-Taxis in Ingelheim ersetzt.

Die südöstliche Halbrunde startet vom Bahnhof am Jugendzentrum Yellow vorbei Richtung Nieder-Ingelheim mit den Haltestellen Langenberg, Nathalie-von-Harder-Straße, Ottonenstraße. Durch die Grundstraße geht es nach Ober-Ingelheim mit den Halten Altenzentrum, Friedhof, Breitbachstraße, Marktplatz und Neuweg. Zum Schluss wird Großwinternheim Kreisel bedient, um über die Umgehungsstraße zum Bahnhof und Jugendzentrum Yellow zurückzukehren. Diese Route wird täglich ab Ingelheim Bahnhof um 20.55 und 21.55 Uhr bedient und Freitag- und Samstagabend stündlich bis 23.55 Uhr und um 1.05 Uhr. Am Bahnhof Ingelheim bestehen somit gute Anschlüsse von den Zügen der Regionalbahn RB 33 aus Mainz. Freitag- und Samstagnacht kann man umgekehrt mit dem Nachtbus noch den Spätzug um 0.38 Uhr ab Ingelheim nach Mainz zum 1-Uhr-Anschluss erreichen.

Im Anschluss startet die nordwestliche Halbrunde am Yellow, um über den Bahnhof direkt zur Albertstraße über Kiefernstraße, Nahering und in Frei-Weinheim die Runde über Schifferstraße, Talstraße und Bleichstraße zu fahren. Weiter geht es

über Sporkenheim und in Ingelheim-West durch die Binger Straße zurück zum Bahnhof. Diese Route wird vom Yellow (und ab dem Bahnhof 2 Minuten später) täglich um 21.25 und 22.25 Uhr sowie Freitag- und Samstagabend auch noch um 23.25, 0.35 und 1.35 Uhr bedient. Die ersten beiden Fahrten legen zudem noch am Regionalbad einen Stopp ein. Mit den Zügen der MittelrheinBahn MRB 32 ab Mainz und den Regionalexpress-Zügen RE 2 und RE 3 aus Frankfurt bestehen zu dieser Halbrunde gute Anschlüsse.

Freitag- und Samstagabend wird Großwinternheim auch weiterhin von Spätfahrten der Buslinie 75 nach Mainz um 22.32 Uhr und der Ringbuslinie 643 Richtung Engelstadt um 23.30 Uhr und Ingelheim-West von der 643 Ri. Ober-Hilbersheim um 22.30 Uhr bedient. Alle ab 7. September gültigen Fahrpläne sind ab Ende August unter www.rnn.info zu finden.

Zum Ingelheimer Rotweinfest vom 26. September bis 4. Oktober an der Burgkirche wird der Fahrplan der Nachtbuslinie 613 und der Ringlinie 643 im Hinblick auf das Fest angepasst und erweitert.

🔍 Mehr Informationen: www.ingelheim.de; www.yellow-ingelheim.de; Touristinfo/Stadtbuss Ingelheim, Tel. 0 61 32/78 22 16